

Donnerstag, 07. Februar 2013, 11:00–18:00 Uhr

11.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Dr. A. Hensel, Präsident des BfR,

Vorsitz: PD Dr. L. Ellerbroek, BfR

11.20–11.50 Uhr

Rechtsetzung und Durchführung:

Quo vadis EU?

Dr. H. Kobelt, BMELV, Bonn

Dr. E. Ernst, MLRV, Stuttgart

Thema: Methodenspektrum

12.00–12.15 Uhr

Befunderfassung von Zoonoseerregern

J. Trilling, B. & C. Tönnies Fleischwerk

GmbH & Co. KG Rheda-Wiedenbrück

12.20–12.35 Uhr

**Einsatz von Microarrays im Rahmen der
Fleischsaftmultiserologie**

Prof. Dr. D. Meemken, Tierärztliche Hochschule

Hannover

Thema: Umgang mit Befunden

12.45–13.00 Uhr

Erfassung, Speicherung, Weitergabe und Auswertung von Befunden, Diagnosen und Beurteilungen

Dr. D. Meermeier, Fleischhygieneamt Paderborn

13.05–13.25 Uhr

Zwei Jahre Erfahrung mit der Standardisierung der häufigsten fleischhygienerechtlichen Befunde beim Schwein im Kreis Gütersloh

Dr. B. Benecke, Kreis Gütersloh

13.30–13.45 Uhr

Valide Datenerfassung in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung durch Schulungsmaßnahmen

Dr. S. Wanda, Veterinärmedizinische Universität, Wien

13.45–14.45 Uhr *Mittagspause*

Vorsitz: Prof. Dr. T. Alter, Freie Universität Berlin

14.45–15.00 Uhr

Validierung von Schlachtbefund-Rückmeldesystemen in der Schweineproduktion

Dr. C. Schleicher, Veterinärmedizinische Universität, Wien

15.00–15.15 Uhr

Rückmeldung der Schlachthofbefunde an den Mastbetrieb: Erfahrungen aus der Praxis

Dr. D. Mischok, Paderborn, Vechta

15.20–16:00 Uhr *Kaffeepause*

Thema: Risikobewertung

16.00–16.15 Uhr

Beitrag der Fleischhygiene zur Identifikation von Gefahrenquellen von Zoonoseerregern

Prof. Dr. R. Fries, Freie Universität Berlin

16.20–16.35 Uhr

Fleischhygiene: Brücke zwischen Risikobewertung und Risikomanagement

PD Dr. L. Ellerbroek, BfR Berlin

ab 16.45 Uhr

Abschlussdiskussion

BfR-Symposium: Zur Weiterentwicklung der Fleischuntersuchung – Stand und Perspektiven

Seit 2006 besteht die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen die praktische Durchführung der konventionellen Fleischuntersuchung beim Schwein auf eine Risiko orientierte Vorgehensweise umzustellen. Davon wird allerdings erst in sehr geringem Umfang Gebrauch gemacht. Nach den Diskussionen der vergangenen Jahre sind mittlerweile konkrete Projekte zur praktischen Einführung einer Risiko-orientierten Fleischuntersuchung ohne Anschnitte entstanden.

Nicht nur große Unternehmen der Fleischwirtschaft, sondern auch mittelständische Betriebe in Deutschland sehen sich inzwischen in der Lage, die gestellten rechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

Von den in jüngster Zeit gewonnenen Erfahrungen soll auf dem BfR-Symposium am 7. Februar 2013 berichtet werden. Damit setzt das BfR die Reihe der regelmäßigen Veranstaltungen zu diesem Thema aus den vergangenen Jahren fort.

Ziel der Veranstaltung ist es, die aktuelle Diskussion um die überregionale und bundeseinheitliche Neuordnung der Schlachtier- und Fleischuntersuchung fortzusetzen. Denn damit kommen weitere wichtige Aufgaben auf den Lebensmittelunternehmer zu. Auch für die amtliche Lebensmittelüberwachung wird es in diesem Zusammenhang Änderungen geben. So sollen aus der gesamten Lebensmittelkette Daten transparent erhoben werden. Diese qualitätsgesicherte und unabhängig durchgeführte Datenerhebung und -erfassung in den Erzeugerbetrieben soll zukünftig als Grundlage für die Risiko orientierte Beurteilung in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung dienen und zur Gefahrenabschätzung im Hinblick auf die Exposition des Menschen beitragen.

Ort der Veranstaltung:

Hörsaal des Bundesinstituts für Risikobewertung
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin (Marienfelde)
Bus X 11, X 83, M 11, 112
(Nahmitzer Damm/Marienfelder Allee),
S-Bahn Buckower Chaussee (S2)



Anmeldung:

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Bitte melden Sie sich bis zum **1. Februar 2013** über das Online-Formular unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ an:
www.bfr.bund.de/de/veranstaltungen.html

Oder schreiben Sie uns unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse mit dem Kennwort „Fleischhygiene“ an: Fax: 030-18412-2984
E-Mail: veranstaltungen@bfr.bund.de

Die Anerkennung als Fortbildung für Ärzte und die ATF-Anerkennung für Tierärzte wurden beantragt.

Veranstalter:

Bundesinstitut für Risikobewertung
Max-Dohrn-Straße 8–10, 10589 Berlin
Tel. 030-18412-0, Fax 030-18412-4741
www.bfr.bund.de

BfR-Symposium: Zur Weiterentwicklung der Fleischuntersuchung – Stand & Perspektiven



07. Februar 2013, Berlin

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG